

Neuer Ball aus Neuseeland

GolfCross ist nicht Cross Golf

Gerade haben wir uns daran gewöhnt, dass Leute, mit Golfschlägern und Golfbällen bewaffnet, durch Fabrikrüinen, Kiesgruben, oder über Schrottplätze ziehen und sich Cross-Golfer nennen, da kommt aus Neuseeland eine neue „Golf“-Variante mit dem Namen GolfCross – Verwirrung garantiert!

GolfCross also spielt man mit den üblichen Golfschlägern und einem eiförmigen Ball, der auf ein Tee gesetzt wird, das wie ein kleiner Plastikbecher aussieht. Die Ballform ermöglicht dem Könner einen kontrollierten Slice, Hook oder geraden Flug, je nach Ausrichtung auf dem Tee. Ziel ist es, das Ei mit möglichst wenigen Schlägen in einem so genannten Goal zu versenken. Witzig: Liegt der Ball innerhalb eines markierten Feldes in der Nähe des Tores („Yard“), darf man das Tor drehen, bis die Öffnung zum Spieler weist. Klar ist, dass diese Variante das kurze Spiel und die Taktik bestens trainiert. Man braucht keinen Golfplatz, jede Wiesenfläche tut es auch, die Anzahl der Tore ist beliebig.

Wer nun allerdings glaubt, alle Regeln über Bord schmeißen und wild drauf los hauen zu können, hat sich getäuscht: Zwar verlangt die erste deutsche GolfCross-Anlage in Wiemersdorf bei Hamburg nur, dass die Spieler die Anlage und die Mitspieler respektieren, GolfCross-Erfinder Burton Silver



aber erklärt auf seiner Website „95 Prozent aller Golfregeln gelten, dazu gibt es noch einige Sonderregeln.“ Und das dort aufgeführte „Kleine Golf-Cross-ABC“ listet einige Dutzend Spezialvokabeln auf!

Wie kommt jemand auf die Idee,

den Ball zum Ei und das Loch zum Tor zu machen? Bei Burton Silver trafen die Liebe zu Golf und Rugby offensichtlich auf ungebremste Experimentierfreude. Golfpros und Amateure bescheinigen dem rührigen Neuseeländer, seine Erfindung verschaffe auch Anfängern schnelle Erfolgserlebnisse durch gute Ballkontrolle. Außerdem spreche das schnelle Spiel Berufstätige mit wenig Zeit ebenso an wie Kinder und Jugendliche mit kürzeren Konzentrationsphasen.

GolfCross wird sicher kein Golfersatz, übt aber und macht Spaß!



Goal statt Hole: Da hinein soll man den Ball praktizieren

Infos: www.golfcross.com

Infos GolfCross Europe:
Michael Stemp, Tel.:(09 11) 44 45 25
www.golfcross-europe.com